

## **Empfehlungen**

### **der Ausschüsse**

Vorschlag für einen Beschluß des Rates über die Anpassung des Beschlusses 87/516/Euratom, EWG über das gemeinschaftliche Rahmenprogramm im Bereich der Forschung und technologischen Entwicklung (1987-1991)

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Änderung des Beschlusses 87/551/EWG sowie der Entscheidungen 87/590/EWG, 88/28/EWG, 88/279/EWG, 88/416/EWG, 88/418/EWG, 88/419/EWG, 88/521/EWG, 89/160/EWG, 89/236/EWG, 89/237/EWG, 89/413/EWG, 89/625/EWG und 89/621/EWG über spezifische Programme des zweiten Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Änderung der Entscheidungen 88/448/Euratom, 88/522/Euratom und 89/664/Euratom über spezifische Programme auf dem Gebiet der Kernenergie im Rahmen des zweiten Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung

KOM(91) 13 endg.; Ratsdok. 4542/91

Punkt der 630. Sitzung des Bundesrates vom 17. Mai 1991

A

Der Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit empfiehlt dem Bundesrat, zu der Vorlage wie folgt Stellung zu nehmen:

**Ausgeliefert am 07. MAI 1991**

...

16/11/91

1. Der vorgesehene Mitteleinsatz für das spezifische Programm für nichtnukleare Energie und rationelle Energienutzung ("JOULE") beträgt etwas mehr als ein Viertel der Finanzmittel, die für das nuklear-spezifische Programm "kontrollierte thermonukleare Fusion" vorgesehen sind.

Dies wird der großen Bedeutung, die die EG-Kommission der Forschung und Entwicklung neuer Energieoptionen beimißt, nicht gerecht.

Die Befürchtung der Kommission, daß eine Verlangsamung der gesamten Anstrengungen auf dem Gebiet der Forschung und technologischen Entwicklung in der Gemeinschaft eintreten könnte, kann nur dadurch begegnet werden, daß wirtschaftliche und umweltfreundliche Energieformen finanziell besonders gefördert werden. Dies gilt insbesondere für die nichtnuklearen Energien wie Solar- und Windenergie oder Energien aus erneuerbaren biologischen Energieträgern.

Der Bundesrat bittet daher die Bundesregierung, darauf hinzuwirken, daß der Mitteleinsatz für das spezifische Programm für nichtnukleare Energie und rationelle Energienutzung ("JOULE") gegenüber dem vorgesehenen Satz von 40 Mio. ECU bei gleichzeitiger Kürzung der Mittel für nuklearspezifische Programme wie Forschung und Energie aus kontrollierter thermonuklearer Fusion erheblich erhöht wird.

Angesichts der angestrebten Zielsetzung, umweltfreundliche Energien zu fördern, ist es nicht angemessen, auch die Umweltprogramme "STEP" und "EPOCH" zu kürzen.

Der Bundesrat fordert daher die Bundesregierung auf, sich bei den Beratungen für eine wesentliche Aufstockung der Forschungsmittel für nichtnukleare Energien und rationelle Energienutzung sowie einen Verzicht auf die Kürzung der Forschungsmittel für die Programme "STEP" und "EPOCH" einzusetzen.

...

**B**

2. Der Ausschuß für Fragen der Europäischen Gemeinschaften,  
der Finanzausschuß,  
der Ausschuß für Kulturfragen und  
der Wirtschaftsausschuß  
empfehlen dem Bundesrat, von der Vorlage Kenntnis zu  
nehmen.